

# A

## **A/D Wandler**

Analog / Digital Wandler

## **ABSORPTION**

Ein Ton trifft auf einen Gegenstand und dessen Energie wird teilweise entzogen. Die Stärke der Absorption ist abhängig von dem Material des Gegenstandes

## **ADAT**

Format im DAT Recorder, über optische Glasfaserkabel

## **ADDITIVE SYNTHESIS**

Klänge mit verschiedenen Lautstärken werden zusammengesetzt.

## **"ADSR"**

Zeitverlauf eines Klanges (Attack, Decay, Sustain, Release)

## **AES/EBU**

Symmetrische digitale Schnittstelle

## **AFTERTOUCH**

Druckdynamik einer Taste, Nachdruck

## **AIFF**

Ein verwendetes Audioformat auf dem Macintosh

## **ALIASING-FREQUENZEN**

Fehler die durch das Filtern des Tiefpassfilters entstehen.

## **AMBIENCE**

Feine Informationen die durch Impulsantworten der Begrenzungsflächen beim Hall entstehen.

## **AMPLITUDE**

Die Lautstärke (Auslenkung einer Schwingung)

## **AMPLITUDENMODULATION**

Schnelle Veränderung der maximalen Lautstärke

## **ASIO**

Treibersoftware, zum optimalen Einsatz der Audio-Hardware und der Musiksoftware

## **AUDIO - INTERFACE**

Schnittstelle zur Aufnahme von Audiosignalen beim HD Recording

## **AUX Returns**

Stereo Sektion im Mischpult

## **B**

## **BITRATE**

Das Verhältniss der Datenmenge BIT (Anzahl der Binärziffern) zurzeit z.b. 192kb/s

## **BEUGUNG**

Eine Schallwelle dessen Wellenlänge kleiner ist als das Hindernis wird so umgangen.

## **BOUNCING**

Mehrere Spuren werden auf Eine gemeinsame gemischt.

## **BRECHUNG**

Die Schallwelle läuft in eine andere Richtung wenn sie auf ein Medium mit anderer Schallgeschwindigkeit trifft (z.b. Luft)

## **BRUMMSCHLEIFE**

eine Störende 50Hz Frequenz

## **BUFFER**

Zwischenspeicher

## **BÜNDELUNGSGRAD**

Abstandsverhältniss von Mikro zu Schallquelle (Vergleichswerde der Charakteristiken)

## **C**

### **CUEING**

Monitormix (Das Playback das der Sänger per Kopfhörer empfängt)

### **CUTOFF FREQUENZ**

Der Punkt an dem der Filter bei der Frequenz ansetzt.

### **CHANNEL STRIP**

Kanalzüge die alle Einstellungen eines Kanals enthalten.

### **CLOSE MIKING**

Aufnahme mit nah am Instrument stehendem Mikrofon

## **CRESCENDO**

Ansteigen der Lautstärke (Des-crescendo = Absteigen der Lautstärke)

## **CHROMATISCHE TONLEITER**

Tastatur in Halbtonschritten darstellen. Cis etc.

## **D**

### **D/A WANDLER**

Digital / Analog Wandler

### **DAW**

Digitale Audio Workstation : DAW Controller = Aufnahmegerät

## **DC-OFFSET**

Verursacht Störungen bei der Aufnahme um die Null-Linie herum

## **DEZIBEL**

Die Einheit der Lautstärke.

## **DIFFRAKTION**

Streuung des Schalls durch eckige Gehäusekanten an Lautsprechern.

## **DIFFUSES SCHALLFELD**

Das Schallfeld dass durch die Reflexionen des Schalls im Raum entsteht.

## **DIGITAL SOUND PROCESSING (DSP)**

Die Digitale Verarbeitung von Audiosignalen durch Mikroprozessoren.

## **DIREKTSCHALL**

Der ausgehende Schall der Schallquelle.

## **DIRECT MONITORING**

Signal wird im Interface mit Playbackspuren gemischt.

## **DISTORTION**

Eine Verzerrung durch einen Transistor

## **DITHERING**

Hinzufügen von weißem Rauschen in den Signalweg um dem Quantisierungsrauschen entgegenzuwirken

## **DOPPLER EFFEKT**

Die Wellenfront die auf einen zukommt wird höher und die sich entfernt wird tiefer.

## **DRUCKGRADIENTENEMPFÄNGER**

Mikro dass Schall aus beiden Richtungen aufnimmt

## **DROP OUT**

auszulassender Frame bei SMPTE Timecode (29,97 fr/s)

## **DYNAMIK**

Lautstärkeschwankung (Abstand vom höchsten und niedrigsten Pegelwert)

## **E**

### **ENHARMONISCHE VERWESCHLUNG**

Doppelbedeutung der Halbtöne durch Cis bzw. Des

## **EQUALIZER**

Frequenzen werden verändert.

## **EXPANDER**

Verstärker oder elektronischer Klangerzeugung mit Zusatzfunktionen für Synthesizer

## **F**

### **FADER**

Schieberegler für Lautstärke EINES Kanals.

### **FFT ANALYSATOR**

Optische Software für die Fourier Analyse

### **FLANKENSTEILHEIT**

Die Steilheit einer Filterkurve, die Stärke der Auswirkung auf das Signal.

## **FLAT**

Senkung eines Stammtons

## **FORMANT**

Mirco Brendel  
Ilja-Ehrenburg Str.6  
18147 Rostock

<https://www.die-derma.de>  
<https://www.die-derma.de/gratis-campus>  
<https://www.die-derma.de/rap-mixing-formel>

Steuer-ID: 07920906626  
mirco@die-derma.de

Betonung bestimmter Frequenzbereiche.

## **FOURIER ANALYSE**

Zerlegung einer periodischen Schwingung in Einzelschwingungen. Das Ergebnis ist ein Amplitudenspektrum.

## **FREQUENZ**

Anzahl der Perioden einer Schwingung.

## **FREQUENZMODULATION**

Überlagerung verschiedener Schwingungen.

## **FULL DUPLEX**

Datenfluss bei Soundkarte kann gleichzeitig ein- und ausgegeben werden

# **G**

## **GEDÄMPFTE SCHWINGUNG**

Eine Schwingung die mit der Zeit immer schwächer wird.

## **GENERAL MIDI**

Übertragung von MIDI Signalen.

## **GERÄUSCH**

Nichtperiodische Schwingung.

## **GLITCHES**

Plötzlicher Pegelversatz. Entstehen durch JITTER

## **GRAINS**

Einzelne Klangbausteine

## **GRANULARSYNTHESE**

Einzelne Slices wieder zusammensetzen

## **GRUNDTON**

Sinusschwingung eines Klages die am stärksten wahrgenommen wird.

## **H**

### **HAAS EFFEKT**

Ortung eines Signals durch die erste ankommende Wellenfront.

### **HALLRADIUS**

Der Punkt an dem sich direktes Schallfeld und das diffuse Schallfeld überlagern.

### **HARDDISKRECORDING**

Aufnahme auf Festplatte

### **HÜLLKURVE**

Der zeitliche Einsatz eines Effekts bei der Klangsynthese (z.b. Filter)

## **I**

### **IM KOPF MODULATION**

Die Ortung eines Signals durch eine Linie im Kopf zwischen den Ohren.

### **IMPENDANZ**

Elektrischer Widerstand im Gleichstrom

### **INTENSITÄSSTEREOFONIE**

Pegelunterschied beim Stereo-aufnahmen

### **INTERFERENZ**

Vorgang dass aus mehreren Schwingungen eine wird.

### **INTERLEAVED SAMPLE OVERS**

Übersteuerungen durch Oversampling

## **J**

### **JITTER**

Ungenauigkeiten der Amplitude durch wandeln der Wortbreite z.b. durch zu lange Kabel

## **K**

### **KAMMFILTEREFFEKT**

Klangfarbenänderung durch Auslöschung von Obertönen (vielfache eines Grundtons).

### **KASKADIERUNG**

zusammenführen mehrerer Soundkarten

### **KLANG**

Überlagerung mehrerer Sinustöne über einem Grundton.

### **KONDENSATOR**

Speicher

### **KORRELATIONSGRADMESSER**

Messung zur Mono-Kompatibilität

## **L**

### **LAUFZEITSTEREOFONIE**

Zeitunterschied bei Stereo-aufnahmen

### **LAUTHEIT**

Eine physiologisch empfundene Größe. Dient zum Vergleich von Schallereignissen.



## **LATENZ**

Verzögerung bei der Aufnahme eines Signals bei Software - Sequenzern

## **LOW FREQUENCY OSCILLATOR**

Erzeugt Schwingungen unter 30Hz damit sendet er Steuersignale für Modulationen (Veränderung).

## **M**

### **MAPPING**

Mehrere verschiedene Töne werden auf den Sampler aufgenommen. So entsteht z.b. eine DRUM-MAP

### **MEHRSPURRECORDING**

Gleichzeitige oder zeitversetzte Aufnahme auf verschiedenen Spuren

### **MERGE**

Überblendung einzelner Klangverläufe (ADSR)

### **METRUM**

Durchgängiger Grundschatlag eines Musikstückes

### **MIDI**

Schnittstelle zwischen PC und Instrument.

### **MIDI MULTI-MODE**

Erkennung des MIDI welchen Befehl es auszuführen hat.

### **MP3**

Komprimiertes Dateiformat von Audioaufnahmen.

## **MULTISAMPLING**

Mehrere Originaltöne werden auf den Sampler gelegt damit die Formanten nicht verändert werden.

## **MULTITIMBRAL**

Fähigkeit 16 versch. Instrumente wiedergeben zu könne, MIDI Schnittstelle

## **N**

### **NAHBESPRECHUNGSEFFEKT**

tiefe Frequenzanteile werden angehoben bei geringem Mikrofonabstand, bei Druckgradientenempfängern

## **O**

### **OBERTON**

ganzzahliges Vielfache eines Grundtons z.b. Grundton 55HZ, Oberton = 110Hz u.s.w.

### **OKTAVE**

Abstand zwischen den Wiederholungen eines Tones. Frequenzverdopplung

### **OPTOKOPPLER**

Ein Transistor einer MIDI Schnittstelle der Brummschleifen verhindert indem er Daten in Lichtsignalen wandelt

### **OVERDRIVE**

Eine Röhren-Verzerrung

### **OVERDUB**

Spur für Spur aufnehmen (NICHT gleichzeitig)

### **OVERSAMPLING**

Künstliche Erhöhung der Samplefrequenz

### **OZILLATOR**

Klangerzeuger.

### **P**

### **PANORAMA**

Verteilung im imaginären Raum (Stereo)

### **PART**

Platzhalter für Audiodatei

### **PEAK**

Pegelspitze einer Audioaufnahme

### **PERIODENDAUER**

Die Zeit wie lang eine Schwingung braucht um sich zu wiederholen.

### **PHANTOMSPEISUNG**

Versorgungsspannung für Kondensatormikrofone aus dem Mischpult.

### **PHASE**

Ein Punkt einer Welle.

### **PHASENKOHÄRENZ**

Genauere Übereinstimmung zweier Phasen. (in Sinusschwingungen).

### **PHASING**

Aufnahme mit 2 Mikros, Leichte Verschiebung der Mikros um Phasenverschiebungen

vorzubeugen

## **PHYSICAL MODELLING**

Physikalische Eigenschaften bestimmen das Klangergebnis.

## **PICKUP**

Der Wandler einer E-Gitarre

### **Post Fader Modus**

Effektsignal und Schallsignal werden gleichermaßen geregelt

### **Pre Fader Modus**

Effektsignal wird NICHT mit runter geregelt

## **PULSWEITENMODULATION**

Veränderung der Impulsbreite (Lautstärke?) einer Rechteckwelle.

## **Q**

### **Q-Faktor**

Breite eines Frequenzbandes bei EQ

## **QUANTISIERUNGSRAUSCHEN**

Ungenauigkeiten bei Wandlung von digitalem zu analogen Signal

## **R**

### **RAUSCHEN**

Schall, bei dem alle Frequenzen dieselbe Amplitude haben.

### **RAUSCHSPANNUNGSABSTAND**

gibt an bis welche Lautstärke Störgeräusche vermieden werden

## **REAMPING**

Bei Gitarre: Signal vor der Aufzeichnung über eine DI-Box splitten, sodass dem Gitarristen das verzerrte Signal über einen Monitormix zugespielt wird. Das cleane Signal kann dann aufgezeichnet werden.

### **REAMPING-BOX**

Bei Gitarre: Rückführung des Signals in einen Verstärker zur Spannungsanpassung

### **REFLEXION**

Schall wird von Gegenstand im Einfallswinkel reflektiert (Einfallswinkel = Ausfallswinkel)

### **RESAMPLING**

Änderung der Sample- oder Bitrate

### **RESIDUAL EFFEKT**

Fehlender Grundton wird durch Erfahrung des Gehörs im Kopf hinzugefügt.

### **RESONANZ**

Hervorhebung bestimmter Frequenzbereiche durch Mitschwingen eines Systems mit der ihm eigenen Resonanzfrequenz (Der Vorgang wenn eine Schwingung eine andere hervorruft)

### **RESYNTHESE**

Per Fourier Analyse wird ein Schema der Zusammensetzung erstellt.

### **RINGMODULATOR**

Bildet aus 2 Eingangssignalen die Summe und die Differenz der Freq. der beiden Quellen

### **ROSA RAUSCHEN**

Rauschen, bei dem die Dichte der Teiltöne gleichmäßig verteilt ist. Amplitude der Teiltöne nimmt ab.

### **ROUTING**

Beeinflussung der Signalführung

### **RÜCKKOPPLUNG**

Wenn das Signal aus dem Lautsprecher kommt und wieder mit aufgenommen wird

Mirco Brendel  
Ilja-Ehrenburg Str.6  
18147 Rostock

<https://www.die-derma.de>  
<https://www.die-derma.de/gratis-campus>  
<https://www.die-derma.de/rap-mixing-formel>

Steuer-ID: 07920906626  
mirco@die-derma.de

## **RÜCKWÄRTSDÄMPFUNG**

Verhältnis zwischen der höchsten und der niedrigsten Empfindlichkeit eines Winkels bei der Charakteristik eines Mikros

## **S**

### **SAMPLE**

Die Messung der Spannung (1Bit = 0 oder 1)

### **SAMPLERATE**

Die Häufigkeit beim Signal-abtasten (1Khz = 1.000 Abtastungen)

### **SCHALL**

Mechanische Schwingung von Materielteilchen eines elastischen Mediums (Schwingung ausgelöst von einem Körper)

### **SCHALLDRUCKPEGEL**

Das Ausmaß der Luftdruckschwankungen (Dezibel)

### **SCHALLFELD**

Die Weite in dem der direkte Schall sich ausbreitet.

### **SCHALLGESCHWINDIGKEIT**

Geschwindigkeit wie der Schall sich ausbreitet

### **SCHALLSCHNELLE**

Geschwindigkeit der einzelnen Moleküle einer Schallwelle

### **SCHWEBUNG**

Amplitudenmodulation bei Überlagerung leicht verschiedener Frequenzen.

### **SCHWINGUNG**

Vorgang der sich nach einer gewissen Zeit wiederholt.

## **SHARP**

Erhöhung eines Stammtons

## **SHELVING - CHARAKTERISTIK**

Anhebung, Absenkung von Grenzfrequenzen

## **SINUSSCHWINGUNG**

Die Bewegung die man vom Pendel ableiten kann.

## **SLICES**

Ein einzelner Klangabschnitt

## **SMCS KOPIERSCHUTZ**

Die Information ob eine Datei schon mal kopiert wurde, sie wird in Bit übertragen.

## **SMPTE TIMECODE (SSP)**

Zeigenaue Synchronisation von Bild und Ton

## **S/PDIF**

die NICHT symmetrische Digital-Schnittstelle

## **STEHENDE WELLE**

Auslöschung von Phasen durch paralleles Diffusfeld

## **SUBTRAKTIVE SYNTHESE**

Durch Filter und andere Parameter neue Klänge zu erzeugen.

## **T**

## **TETRACHORDE**

Aufteilung einer Tonleiter. Um mehrere Grundtöne zu erhalten

## **TDM (TIME DIVISION MULTIPLEXING)**

Ein für Pro Tools System entwickelte Bus System

### **TIEFENSTAFFELUNG**

Räumliche Tiefe

### **TON (SINUSTON)**

Ton mit Sinusverlauf

### **TOTAL RECALL**

Speicherung von Mixer-Einstellungen

### **TRACK**

Eine aufgenommene Audiospur

### **TRANSISTOR**

Verändert (transformiert) Strom

### **TRANSPOSITION**

Verschieben eines Grundtons für eine Tonleiter

### **TRITONUS**

Intervall 4# bzw. 5flat

### **TRUNCATION**

Verringerung der Wortbreite beim Abspeichern (Bits werden abgeschnitten)

## **V**

### **VELOCITY**

Anschlaggeschwindigkeit

### **VERZERRUNG**

Ungenauere Signalaufnahme im Ohr (z.B. Lautstärkeänderung)



# **W**

## **WAV**

Dateiformat ohne Kompression für Hohe Qualität

## **WAVE EDITOR**

Editor für Digitale Aufnahmen

## **WEISSES RAUSCHEN**

Rauschen bei dem alle Frequenzen die gleiche Amplitude besitzen.

## **WELLENFRONT**

Bei Ausbreitung treten Phasen auf, Punkte mit gleicher Phase bilden die Wellenfront.

## **WELLENLÄNGE**

Abstand zweier gleicher Phasen

## **WORTBREITE**

Gibt die Genauigkeiten des SAMPLES an (z.b. 16Bit)